

Pressemitteilung

Bilanz-Pressekonferenz Sparkasse Kraichgau

Gutes Ergebnis in schwierigem Umfeld

- Geschäfte der Sparkasse Kraichgau entwickelten sich im Jubiläumsjahr 2015 stabil
- Kundenkreditgeschäft überspringt 2-Milliarden-Euro-Marke und verzeichnet Rekordzuwachs bei den Darlehenszusagen an private Kunden
- Private Haushalte setzen in schwierigen Zeiten Vertrauen in die Sparkasse und sparen wieder deutlich mehr
- Niedrigzinsphase, Regulierung und Digitalisierung setzen weiterhin Rahmenbedingungen
- „Hier im Kraichgau. Da für die Menschen.“: Bürgerdividende kam im Jubiläumsjahr besonders vielen Menschen in der Region zu Gute

Bruchsal, 25.02.2016

Die Sparkasse Kraichgau hat ihr Jubiläumsgeschäftsjahr 2015 unter schwierigen Rahmenbedingungen mit einem guten Ergebnis abgeschlossen.

Bei der Präsentation der Geschäftszahlen zeigte sich der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Kraichgau Norbert Gießhaber zufrieden mit dem Ergebnis:

„Unter anhaltend schwierigen Marktbedingungen spiegelt das Ergebnis 2015 die Leistungsfähigkeit des nachhaltigen Geschäftsmodells der Sparkasse. Mit dem **Jubiläumsmotto „Hier im Kraichgau. Da für die Menschen.“** haben wir mit vielen Aktionen und Angeboten für unsere Kunden gezeigt, was uns als Sparkasse auszeichnet. Die Menschen, Unternehmen und Kommunen im Kraichgau haben seit nunmehr über 175 Jahren eine starke Sparkasse an ihrer Seite. Darauf können sie sich auch in Zukunft verlassen.“

Die anhaltende Niedrigzinsphase sowie stetig wachsende regulatorische Anforderungen stellen gerade regional ausgerichtete, einlagenstarke Kreditinstitute wie die Sparkassen vor besondere Herausforderungen.

Die Sparkasse stellt sich auf weiterhin schwierige Rahmenbedingungen ein: „Derzeit ist nicht abzusehen, wie lange die historische Niedrigzinsphase noch andauert und welche Regulierungsanforderungen noch auf die Sparkasse Kraichgau zukommen“, so Norbert Gieß-

haber. „Wir werden unsere geschäftspolitischen Entscheidungen deshalb auch in den kommenden Jahren darauf ausrichten, die Sparkasse Kraichgau stabil und robust aufzustellen.

Der Effizienz von Prozessen und Strukturen werden wir in den nächsten Jahren eine sehr große Bedeutung beimessen. Wir bleiben weiter veränderungsbereit, um auch künftig schnell und flexibel auf neue betriebswirtschaftliche Herausforderungen reagieren zu können. Es hat sich gezeigt, dass gerade das regionale Geschäftsmodell der Sparkassen besonders krisenfest und außerordentlich anpassungsfähig ist. Dies versetzt uns in die Lage, auch unter schwierigen Bedingungen gemäß unserem gesetzlichen Auftrag erfolgreich zum Wohle der Kunden und der Menschen in der Region zu wirtschaften.“

Dass die Sparkasse Kraichgau im Jahr 2015 in einigen Geschäftsbereichen Ergebnisse erzielen konnte, die die eigenen Erwartungen übertroffen haben, bestätigt, dass sie auch vor dem Hintergrund eines immer intensiver geführten Wettbewerbs erfolgreich bestehen kann.

„Vor allem im Kreditgeschäft haben wir auf hohem Niveau sehr gute Zuwächse erreicht. In der Finanzierung des privaten und gewerblichen Wohnungsbaus konnten die starken Zuwächse des Vorjahres noch einmal fast verdoppelt werden“, zeigte sich der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Kraichgau erfreut. „Auf der Einlagenseite zeigt sich, dass den Kunden die Sicherheit ihrer Einlagen sehr wichtig ist und dass sie der Sparkasse umfassend vertrauen. **Der Zuwachs der Spargelder von privaten Haushalten war im abgelaufenen Jahr mehr als doppelt so stark wie noch ein Jahr zuvor.** Darüber hinaus haben wir unser Wertpapiergeschäft deutlich steigern können und damit den Kunden sinnvolle Anlagealternativen in Zeiten der Niedrigzinsphase angeboten. Diese Erfolge belegen unser stabiles und nachhaltiges Geschäftsmodell, bei dem die Einlagen der Kunden als Kredite an Unternehmen und Kommunen oder zur Immobilienfinanzierung in der Region weitergegeben werden.“

Absage an Gemeinsame Europäische Einlagensicherung

Geht es um das Vertrauen der Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen, geht die Sparkasse keine Kompromisse ein. In diesem Zusammenhang erteilte Norbert Grießhaber den Plänen der Europäischen Kommission für eine Vergemeinschaftung der europäischen Einlagensicherung eine deutliche Absage:

„Die Sparkassen stehen in Deutschland füreinander ein. Wenn es einem Institut schlecht gehen sollte, wird es von den anderen gestützt – kein Kunde erleidet einen Verlust. Dieses Konzept der Institutssicherung hat sich über Jahrzehnte bewährt und sollte beispielgebend sein für andere europäische Staaten. Doch leider laufen die Pläne der EU-Kommission in die völlig falsche Richtung. Anstatt darauf zu drängen, dass in allen EU-Staaten Fonds zur Einla-

gensicherung aufgebaut und für den Fall der Fälle aufgefüllt werden, möchte man die Haftung aller nationalen Fonds für alle EU-Banken einführen. Und dies unabhängig davon, wie viel in den nationalen Töpfen bereits an liquiden Mitteln enthalten ist. 14 europäische Staaten haben bis dato noch gar keinen nationalen Einlagensicherungsfonds eingerichtet. Damit würden Mechanismen eingeführt, die zu den Grundübeln europäischer Regelwerke zählen: Haftung und Kontrolle fallen auseinander. Schlimmer noch: Eine Kasse, in die man nichts einbezahlt, aus der man aber seine Verluste decken kann, lädt geradezu ein, sich daraus vollumfänglich zu bedienen. Erst wenn alle Nationalstaaten ihre Hausaufgaben erledigt haben – in den Bilanzen italienischer Banken schlummern 200 Mrd. Euro an notleidenden Krediten – können wir über weitere Schritte der Bankenunion diskutieren.“

„Grundsatz der Verhältnismäßigkeit muss gelten“: Regulierung trifft vor allem regionale Kreditinstitute

Viele Gesetze und Vorgaben aus Brüssel, die die Unternehmen der europäischen Finanzwirtschaft betreffen, wirken sich auch auf die regionalen Kreditinstitute hierzulande aus – und nicht immer finden deren spezifische Merkmale bei der Gestaltung der Gesetzgebung ausreichend Beachtung. Norbert Grießhaber forderte, dass bei der Regulierung der Finanzmärkte der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit stärker zum Tragen kommen müsse:

„Derzeit gelten die Regeln für alle Kreditinstitute gleich. Größere Banken sind bei der Einhaltung der Vorgaben im Vorteil. Denn für die Umsetzung der Maßnahmen müssen Sparkassen im Verhältnis zu ihrer Größe bzw. im Vergleich zu Großbanken einen unverhältnismäßig hohen Aufwand in Bezug auf Personal und Kosten betreiben. Die im Sinne des Verbraucherschutzes getroffenen Regulierungsmaßnahmen schaffen wegen der Bürokratisierung vieler Abläufe auch für die Kunden oftmals mehr Ärgernisse als Vorteile.“

Stabile Entwicklung: Geschäftsergebnisse 2015 (vorläufige Ergebnisse)

Mit einem Zuwachs von 3,1 % auf 2.007,4 Mio. Euro übersprang das **Kundenkreditvolumen** der Sparkasse Kraichgau zum 31.12.2015 die Zwei-Milliarden-Marke. Träger des Wachstums waren sowohl der private als auch der gewerbliche Wohnungsbau. Ein Rekordwachstum von 24 % verzeichneten die **Darlehenszusagen an private Kunden**.

Ein sichtbares Zeichen des Kundenvertrauens zeigt die Entwicklung der **Einlagen der privaten Haushalte**. Der Zuwachs von 140,4 Mio. Euro übertrifft den Anstieg im Vorjahr um mehr als das Doppelte.

Mit 3.772,4 Mio. Euro liegt die **Bilanzsumme** der Sparkasse Kraichgau zum 31.12.2015 um 3,1 % unter dem Wert des Vorjahres. Der Grund für den Rückgang liegt ausschließlich in der

Rückführung von Eigenanlagen. Insbesondere die Geldanlagen – und etwas abgeschwächer auch die Geldaufnahmen bei anderen Kreditinstituten – wurden unter Renditegesichtspunkten bewusst zurückgefahren.

Die **Ertragslage** der Sparkasse Kraichgau im Geschäftsjahr 2015 stellt sich als gut dar.

Der **Zinsüberschuss** war im abgelaufenen Jahr – analog dem allgemeinen Trend – im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig und belief sich auf 66,2 Mio. Euro.

„Wenn der Zins als Preis für die Kapitalüberlassung de facto abgeschafft wurde, bleibt dies nicht ohne Auswirkungen auf ein Kreditinstitut wie die Sparkasse Kraichgau, das sich im hohen Maße auf das zinsbasierte Kundengeschäft konzentriert. Höher verzinsliche Kredite werden fällig, neue Ausleihungen sind nur zu deutlich niedrigeren Konditionen möglich“, erläuterte Norbert Grießhaber. Allerdings sei der Rückgang des Zinsüberschusses mit 2,9 % nicht so stark ausgefallen, wie man dies vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase befürchtet habe. Szenario-Betrachtungen für die kommenden Jahre zeigten aber auch keine Trendumkehr auf.

Erfreulicher entwickelte sich hingegen der **Provisionsüberschuss**. Dieser konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden (+ 7,4 %) und betrug zum Jahresende 23,3 Mio. Euro. Wachstumstreiber war hierbei insbesondere das Wertpapiergeschäft.

„Unsere Kunden tätigten im abgelaufenen Jahr 18 % mehr an Umsätzen in Wertpapieren“, so Norbert Grießhaber. „Es ist erfreulich, dass sich die Anleger wieder verstärkt dem Kapitalmarkt mit seinem attraktiven Chancen-Risiko-Profil zuwenden, um langfristig eine angemessene Rendite erwirtschaften zu wollen.“

Der **Verwaltungsaufwand** stieg um 1,3 % auf 56,9 Mio. Euro. Als Kostentreiber wirkten neben Erhöhungen bei den Tarifgehältern vor allem die kontinuierlich steigenden regulatorischen Auflagen für Finanzinstitute. Um einen Euro zu verdienen, wendete die Sparkasse Kraichgau im vergangenen Jahr 63,11 Cent auf, im Jahr zuvor waren es nur 61,94 Cent. Mit dieser **Cost-Income-Ratio** hat die Sparkasse auch im vergangenen Jahr die Effizienz ihrer Prozesse erfolgreich unter Beweis gestellt.

Norbert Grießhaber betonte, dass die Sparkasse Kraichgau ihre Kostensituation fest im Blick habe. „Die permanente Optimierung der Prozesse mit dem Ziel der Effizienzsteigerung wird auch in den Folgejahren zu unseren Hauptaufgaben gehören.“

Starke Kapitalbasis – starke Sparkasse

Wie bereits in den Vorjahren hat die Sparkasse ihr gutes Ergebnis wesentlich zur Stärkung ihrer Substanz genutzt. So kann sie auch bei einer noch länger andauernden Niedrigzins-

phase aus einer Position der Stärke heraus agieren, um ihre wichtige Funktion als verlässlicher Finanzpartner in der Region zu erfüllen.

Ihr **haftendes Eigenkapital** konnte die Sparkasse weiter stärken. Es betrug zum Jahresende 2015 rund 317,5 Mio. Euro (+ 4,5 %). Die **Eigenkapitalquote** von 16,7 % liegt seit Jahren weit über den gesetzlichen Vorgaben von 8 %. Das **Kernkapital** wird mit Feststellung des Jahresabschlusses um 8,5 % auf 267,8 Mio. Euro ansteigen. Die **harte Kernkapitalquote** beträgt dann komfortable 14,1 %. Die Eigenkapitalanforderungen nach Basel III erfüllt die Sparkasse damit deutlich über die aufsichtsrechtlichen Vorgaben hinaus.

Für das stabile Fundament der Sparkasse Kraichgau sorgt außerdem der **Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340 g HGB)**. Mit Zuführungen in Höhe von 20 Mio. Euro aus den Erträgen des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Substanz weiter kräftig gestärkt. Diese Rücklage weist mittlerweile einen beachtlichen Wert von 139,4 Mio. Euro (+ 16,8 %) auf.

Hoher Zuwachs bei den Einlagen privater Haushalte

Der im Vorjahr erreichte Höchststand bei den **Kundeneinlagen** zeigte sich mit einem positiven Veränderungssaldo von 2,5 Mio. Euro (+ 0,1 %) zum 31.12.2015 nahezu unverändert. Insgesamt 2.935,4 Mio. Euro hatten die Kunden zu diesem Stichtag bei der Sparkasse Kraichgau angelegt.

Die Ersparnisbildung der einzelnen Kundengruppen zeigt aber stark unterschiedliche Entwicklungen: Während die Einlagen der privaten Haushalte um beachtliche **140,4 Mio. Euro** stiegen, nutzten die Unternehmen ihre kumulierte Liquidität, um verstärkt Investitionen zu finanzieren. Norbert Griebhaber stellte in diesem Zusammenhang heraus:

„Wichtiger als die Höhe der Einlagenzinsen ist für viele unserer Kunden die Sicherheit ihrer Geldanlage. Hier setzen die Menschen besonderes Vertrauen in die Sparkassen. Laut **DSGV-Vermögensbarometer 2015** haben 55 % der Bevölkerung am meisten Vertrauen in die Sparkassen, die bei dieser Frage mit Abstand den ersten Rang unter den Kreditinstituten belegen.“

Wertpapiernachfrage zieht nochmals stark an

Indessen will die Sparkasse Kraichgau ihren Kunden im Rahmen ihrer ganzheitlichen Finanzberatung vermitteln, dass sich Sicherheit und Rendite nicht zwangsläufig ausschließen.

„In Zeiten des anhaltenden Zinstiefs ist die sorgfältige Planung des Vermögensaufbaus wichtiger denn je“, machte Michael Reichert deutlich. Als neuer Vorstand verantwortet er seit dem 01.02.2016 das Privat- und Firmenkundengeschäft der Sparkasse Kraichgau. „Unsere Kunden sollen sich darauf verlassen können, dass sie mit Hilfe der Sparkasse auch in

schwierigen Zeiten finanziell gut für die Zukunft abgesichert sind. Nicht nur um der Realzinsfälle zu entgehen, sondern auch mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Altersvorsorge können zum Beispiel Fonds-Sparpläne eine wichtige Beimischung für den langfristigen Vermögensaufbau sein. Der Weg zum Ziel ist einfach, können diese doch bereits mit kleinen Beträgen regelmäßig bespart werden.“

Dass sich Aktien und Wertpapiere bei den Anlegern immer mehr durchsetzen, zeigt ebenfalls das aktuelle DSGV-Vermögensbarometer. Dort landeten diese als geeignete Anlageformen in der Niedrigzinsphase auf Platz 1 – noch vor den Immobilien. Und auch die Kunden der Sparkasse Kraichgau zeigten in 2015 ein weiter steigendes Interesse an Wertpapieren. Besondere Beliebtheit erfuhren dabei die Fonds-Angebote des Verbundpartners, der Deka-Gruppe. Gegenüber dem Vorjahr wuchs der **Wertpapierumsatz** (Käufe und Verkäufe) mehr als doppelt so stark um 18,5 % auf 324,9 Mio. Euro.

Trotz eines turbulenten und mitunter nervenaufreibenden Börsenjahres 2015 konnten Anleger in deutschen Aktien gemessen am DAX eine positive Performance von gut 9,6 % erzielen. Damit schloss der deutsche Leitindex das vierte Jahr hintereinander mit einem Plus ab.

Kreditversorgung: Rekordzuwachs bei den privaten Darlehenszusagen

Das Vertrauen der Kunden in die Sparkasse als verlässlichen Finanzierungspartner war im abgelaufenen Geschäftsjahr ungebrochen groß. Die Darlehenszusagen gesamt stiegen von 334,9 auf 362,3 Mio. Euro, das entspricht einem Zuwachs von 27,4 Mio. Euro oder 8,2 %. Einen Rekordwert verzeichneten die **Darlehenszusagen an Privatpersonen** in Höhe von 218 Mio. Euro. Die Steigerung betrug hier beachtliche 24,4 % (2014: 8,3 %). Wie in den Vorjahren floss der größte Teil dieser Investitionen in den Wohnungsbau.

„Auch wenn die Dynamik im Bereich Immobilienfinanzierungen aufgrund der Zinssituation vorherzusehen war, wurden unsere Erwartungen in diesem Bereich dennoch übertroffen“, zeigte sich Norbert Grießhaber erfreut. „Der Erwerb einer Immobilie ist für die meisten Menschen nicht nur die größte und wichtigste Investition ihres Lebens, sondern auch die langfristige. Mit der Sparkasse haben sie die Sicherheit, einen Partner an der Seite zu haben, der sie verlässlich bei diesem Lebensprojekt begleitet und unterstützt. Um auch nach Ende der Niedrigzinsphase Planungssicherheit zu haben, empfehlen wir, den Abschluss eines Bausparvertrags in jedem Fall in das private Finanzierungskonzept einzubeziehen. So können sich die Kunden bereits heute ihre niedrigen Zinsen in der Zukunft sichern.“

Die **Darlehenszusagen an Unternehmen** beliefen sich auf 140 Mio. Euro. Insgesamt konnte damit das **Kundenkreditvolumen** um 3,1 % auf 2.007,4 Mio. Euro gesteigert werden. Diese Entwicklung ist umso beachtlicher, da viele Unternehmen aufgrund der guten Konjunktur

ihre Finanzreserven weiter ausbauen konnten. Investitionen wurden daher auch in 2015 vermehrt aus dem eigenen Cash-Flow finanziert.

Rekordjahr in der Geschichte der S-Immobilien Kraichgau GmbH

Vor der Finanzierung steht die Suche nach der Traumimmobilie. Und bei der Verwirklichung des Traums von den eigenen vier Wänden spielte die **S-Immobilien Kraichgau GmbH** im abgelaufenen Jahr eine wichtige Rolle. In 2015 vermittelte der Immobilienvermittler Nummer 1 im Kraichgau 284 Objekte (+ 6,8 %), so viele wie noch nie zuvor in ihrer in diesem Jahr 20-jährigen Geschichte. Der Objektumsatz betrug rund 50 Mio. Euro (+ 20,0 %). Mit dem erzielten Ertrag landete die S-Immobilien Kraichgau GmbH im Bereich der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg auf einem Spitzenplatz. Durch ein starkes Makler-Team war es hinsichtlich des Umsatzes pro Makler möglich, innerhalb von Baden-Württemberg Platz 3 zu sichern.

Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Als Nummer 1 ist die S-Immobilien Kraichgau GmbH seit vielen Jahren in der Region verwurzelt und steht für Kundennähe sowie beste Marktkennntnisse und Kontakte. Bei rund 6.000 vorgemerkten Interessenten und ausgewählten Sparkassenkunden verfügt sie über den größten regionalen Objekt-Pool.

Eine besondere Würdigung der breiten Kompetenz und des besonderen Kundenservices erfuhr die S-Immobilien Kraichgau GmbH jetzt von Europas größtem Immobilienmagazin mit der Auszeichnung als „**BELLEVUE BEST PROPERTY AGENT 2016**“. Diese gilt als unabhängiges Qualitätssiegel in der Branche der Immobiliendienstleister und genießt national und international beachtliches Renommee.

Filialkonzept mit Zukunft

Viele bestehende, aber auch viele neue Kunden wissen um die Vorzüge einer Kontoverbindung zur Sparkasse Kraichgau. So hat sich die Zahl der **Girokonten** 2015 um 3.314 Stück auf 120.850 (+ 2,8 %) Konten erhöht.

Kein anderes Kreditinstitut in der Region hat mehr Filialen als die Sparkasse Kraichgau. An insgesamt 56 Standorten von A wie Angelbachtal bis Z wie Zuzenhausen hat die Sparkasse Geschäftsstellen dort, wo ihre Kunden leben, lernen und arbeiten. Damit wird sie nach wie vor ihrem **öffentlichen Auftrag der flächendeckenden Versorgung mit Finanzdienstleistungen** in besonderem Maße gerecht.

In ihre **attraktiven und leistungsstarken Filialen** hat die Sparkasse auch im vergangenen Jahr investiert. **Umfangreiche Neugestaltungen** standen in **Dühren** und **Bruchsal-Siemensstraße** auf dem Programm. Darüber hinaus wurden neue Außen-Geldautomaten an

der Rosentritt-Klinik Bad Rappenau sowie am neuen Penny-Markt in Siegelsbach installiert. Die Pläne für **weitere Standortinvestitionen in 2016** u. a. in **Odenheim** und **Karlsdorf** liegen bereits in der Schublade und werden im Laufe des Jahres 2016 umgesetzt.

Vorstand Thomas Geiß, der bei der Sparkasse Kraichgau die Fachbereiche Kreditmanagement, Kreditsekretariat, Organisation sowie MarktService verantwortet, erläuterte, dass die Art und Weise, wie Kunden das Angebot vor Ort in den Filialen nutzen, sich in den vergangenen Jahren spürbar und nachhaltig verändert habe. „Insbesondere bei kleinen Filialen haben wir bemerkt, dass unsere Kunden diese nicht mehr in gleichem Umfang aufsuchen, wie das in der Vergangenheit der Fall war.“

Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist, dass sich das Online- und zunehmend auch das Mobile-Banking immer stärker bei den Kunden als bevorzugter Weg für die Nutzung von Finanzdienstleistungen durchsetzt. Rund **40.000 Online-Kunden** zählte die Sparkasse Kraichgau 2015. Über **4 Millionen Besuche** zählte das **Online-Banking** der Internetfiliale, die sich in diesem Jahr in neuem, zeitgemäßen Look präsentieren wird. Auch das **Elektronische Postfach**, in das z. B. Kontoauszüge oder Wertpapierabrechnungen papierlos übermittelt und dort auch archiviert werden, erfreut sich mit fast 7.000 Nutzern zunehmender Beliebtheit.

„Der Begriff Kundennähe ist im digitalen Zeitalter nicht mehr nur ausschließlich mit räumlicher Nähe gleichzusetzen“, so Thomas Geiß. Tatsächlich sei die Sparkasse ihren Kunden noch nie so nahe gewesen wie im digitalen Zeitalter. „Die beliebte Sparkassen-App, die von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet wurde, nutzen bereits 8.600 unserer Kunden, mit stark steigender Tendenz.“

Mit einem neuen Filialkonzept reagiert die Sparkasse Kraichgau auf das veränderte Kundenverhalten. Dazu Thomas Geiß:

„Wir haben im vergangenen Jahr bei drei Filialen die Öffnungszeiten geändert und werden im März bzw. April 2016 bei dreizehn weiteren Filialen eine Änderung der Servicezeiten vornehmen. Es bleibt aber gewährleistet, dass unsere Kunden an mindestens vier Tagen in der Woche unsere Filialen besuchen können. Beratungszeiten sind dagegen täglich von 8 bis 20 Uhr nach Vereinbarung möglich. Unser Selbstbedienungs-Service steht an 7 Tagen 24 Stunden zur Verfügung. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Konzeption die richtige Antwort auf die geänderten Rahmenbedingungen geben.“

Nachfrage nach persönlicher Beratung steigt

Durch das neue Filialkonzept gewinnt die Sparkasse mehr Flexibilität zur Vereinbarung individueller Beratungstermine. Denn während Serviceleistungen in der Filiale auch künftig weniger in Anspruch genommen werden, steigt die Nachfrage nach persönlicher Beratung.

Thomas Geiß betonte: „Während Standardprodukte gerne selbst online abgeschlossen werden, legt der Kunde bei weitreichenden Finanzentscheidungen Wert auf eine qualifizierte Beratung. Unsere Berater unterstützen die Kunden und wollen es ihnen einfach machen, sich in einer immer komplexer werdenden Finanzwelt zu orientieren.“

Rund **18.000 strukturierte Beratungsgespräche (Finanz-Checks)** haben die Berater der Sparkasse Kraichgau im zurückliegenden Jahr geführt. Für die **persönliche Beratung** steht die Sparkasse ihren Kunden von **8 bis 20 Uhr** zur Verfügung – losgelöst von den Öffnungszeiten der jeweiligen Filiale und auf Wunsch auch zu Hause.

„Noch nie gab es so viele Zugangswege zur Sparkasse“, so Thomas Geiß. **„Starke Filialen in der Fläche, qualifizierte persönliche Beratung sowie einfaches und bequemes Online-Banking ergänzen sich wechselseitig.** Unsere Aufgabe ist es, die verschiedenen Zugangswege über unser **Multikanalmanagement** intelligent zu vernetzen und die individuelle und persönliche Ansprache unserer Kunden zu gewährleisten – egal auf welchem Weg sie zu uns kommen. Ob im direkten persönlichen Kontakt, am Telefon, per E-Mail, online oder mobil: **Die Menschen sind und bleiben bei der Sparkasse im Mittelpunkt.** Die menschliche Nähe der Sparkasse auch im Netz wird zusammen mit der buchstäblich ausgezeichneten Beratung den deutlichen Unterschied zu den reinen Internet-Banken machen und die Sparkasse auch in der Zukunft erfolgreich auf Kurs halten“, zeigte sich der Sparkassenvorstand überzeugt.

Sparkasse Kraichgau „Herausragend Kundenfreundlich“

Warum die Kunden die persönliche Beratung der Sparkasse Kraichgau so schätzen, zeigen zahlreiche Auszeichnungen für deren Qualität.

Mit einer Gesamtnote von 1,7 haben sich die Mitarbeiter der Sparkasse Kraichgau im vergangenen Jahr die Auszeichnung **„Herausragend Kundenfreundlich“** im **DEUTSCHLAND TEST von FOCUS-MONEY und der deutschen Schutzvereinigung für Wertpapiere** gesichert. Grundlage ist die Bewertung auf dem Bankportal **Meine-Bank-vor-Ort.de**, auf dem Kunden ihre Hausbank in verschiedenen Bereichen benoten können.

Einen Seriensieg gab es beim **CityContest von FOCUS-MONEY**. Mit der Note von 1,6 hat die Sparkasse in Bruchsal zum vierten Mal in Folge die Auszeichnung **„Beste Privatkundenbe-**

ratung“ erhalten. Die Sparkasse in Sinsheim holte sich den Siegertitel zum dritten Mal mit der Gesamtnote 1,7.

Zum ersten Mal ließ **FOCUS-MONEY** in 2015 auch bundesweit die **Qualität der Firmenkundenberatung** in deutschen Kreditinstituten testen. Sofort erklomm die Sparkasse in Bruchsal und Sinsheim die ersten Plätze auf den Siebertreppchen.

„Nach den hervorragenden Ergebnissen des CityContest Privatkundenberatung zeigt uns die neuerliche Auszeichnung, dass unser Konzept der ganzheitlichen, an den individuellen Bedürfnissen und Zielen der Kunden ausgerichteten Finanzberatung auch bei den Firmenkunden aufgeht. Dabei steht die detaillierte Aufnahme der Ist-Situation des Kunden sowohl im Privat- als auch im Unternehmensumfeld stets an erster Stelle, bevor es um die möglichen Bankleistungen geht. Außerdem können sich Firmenkunden wie Privatkunden darauf verlassen, dass bei der Sparkasse Kraichgau eine vertrauensvolle, langfristige Partnerschaft die Geschäftsgrundlage ist“, erläuterte Thomas Geiß das Erfolgsgeheimnis der Sparkasse.

Die **Stiftung Warentest** stellte in ihren jüngsten Testberatungen fest, dass sich die Qualität der Bankberatung für Anleger insgesamt verbessert hat. Die **Sparkassen-Finanzgruppe** hat bei den Tests in Punkto **Qualität der Anlageberatung** überdurchschnittlich gut abgeschnitten. So wurde das **Sparkassen-Finanzkonzept** von FinanzTest ausdrücklich gelobt. Von den 23 untersuchten Instituten schafften es fünf Sparkassen unter die besten zehn Institute.

Sicher und einfach im Internet bezahlen

Kunden der Sparkasse Kraichgau können **noch im Verlauf der ersten Jahreshälfte paydirekt** nutzen, **das neue Online-Bezahlverfahren der Banken und Sparkassen**. Datenschutz, Käuferschutz und einfache Bedienbarkeit „Made in Germany“ kennzeichnen das neue Verfahren, denn im Unterschied zu anderen Bezahlverfahren ist paydirekt kein Drittanbieter. Die Anmeldung für paydirekt erfolgt direkt über das Online-Banking der Sparkasse.

Thomas Geiß stellte heraus: „Vertrauen und Sicherheit gilt bei uns auch beim Thema Datenschutz. Wir garantieren, dass wir die Daten unserer Kunden nur in dem Umfang nutzen, wie sie es möchten. Deshalb werden wir auch in Zukunft keine vermeintlich kostenlosen Finanzdienstleistungen anbieten und dann die Daten ohne das Wissen der Kunden an kommerzielle Nutzer veräußern. Alle Daten sind und bleiben bei uns sicher aufgehoben.“

Nachwuchskräfte im eigenen Haus fördern - die Sparkasse Kraichgau als Arbeitgeber

Die Sparkasse Kraichgau ist einer der größten Arbeitgeber in der Region und bietet **741 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern qualifizierte Arbeitsplätze** (Stand 31.12.2015). Auch künftig setzt sie auf hervorragend ausgebildete Nachwuchskräfte. Derzeit **absolvieren bei**

der Sparkasse Kraichgau 52 junge Menschen ihre Ausbildung als Bankkaufleute, Finanzassistenten und Studierende an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – und dies mit hervorragenden Perspektiven. Die **Ausbildungsquote beträgt 9,5 %** – ein Spitzenwert verglichen mit privaten Banken, die eine bundesweite Ausbildungsquote von 5,5 % vorweisen. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region übernimmt die Sparkasse mit ihrem Engagement nicht nur eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, sondern stellt sich auch auf den **demografischen Wandel** ein. Dass die Sparkasse weiter auf ihre eigenen Mitarbeiter setzt, beweist das in 2015 ins Leben gerufene **Förderprogramm TETE** (Talente entdecken, Talente entwickeln). Ziel des Programms ist es, den zukünftigen Bedarf an Führungskräften und Mitarbeitern mit komplexen Aufgabenstellungen auch durch interne Mitarbeiter besetzen zu können.

Hier im Kraichgau. Da für die Menschen – Jubiläumsmotto mit Leben gefüllt

„Erfolg vergrößert sich, wenn man ihn teilt“, zeigte sich der Vorstandsvorsitzende Norbert Grießhaber überzeugt. „Deshalb lassen wir alle Menschen in der Region daran teilhaben. Unsere Erfolgsbeteiligung heißt **Bürgerdividende**, die wir in Form unseres breitgefächerten gesellschaftlichen Engagements ausschütten. Allein im Jahr 2015 haben wir zusammen mit unserer Stiftung **732.350 Euro in den Bereichen Bildung und Wirtschaft, Umwelt und Soziales, Kunst, Kultur und Sport vergeben**. So partizipiert die gesamte Region am wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse.“

Auf die „Habenbilanz“ der Menschen in der Region zahlten 2015 zahlreiche zusätzliche Aktivitäten anlässlich des Jubiläumsjahres **175 Jahre Sparkasse Kraichgau** ein.

Alle 30 Trägerkommunen erhielten als Zeichen der langen und engen Verbundenheit eine Spende in Höhe von jeweils 1.750 Euro zur Förderung des gemeinnützigen und kulturellen Engagements der Gemeinden. Darüber hinaus fand die multimediale Wanderausstellung zur Geschichte und Gegenwart der Sparkasse Kraichgau regen Zuspruch.

Die Auszubildenden der Sparkasse Kraichgau steuerten indes einen besonders schönen Beitrag zum 175-jährigen Jubiläum bei. Mit ihrem Jubiläumsprojekt „**175 Tage soziales Engagement für 175 Jahre Sparkasse Kraichgau**“ nahmen sie das Jubiläumsmotto wörtlich und absolvierten von September bis Dezember ein einwöchiges Praktikum in einer Einrichtung der Caritas.

„Unsere Auszubildenden haben unter Beweis gestellt, dass die Region nicht nur in Sachen Finanzen auf die Sparkasse Kraichgau zählen kann“, lobte Norbert Grießhaber das Engagement des Sparkassen-Nachwuchses.“

Jeder der insgesamt 40 Teilnehmer an diesem **Corporate Volunteering Projekt** konnte sich „seine“ Institution selbst aussuchen. Zur Auswahl standen zum Beispiel das Itzelhaus in Bruchsal, in dem Obdachlose einen Schlafplatz finden und eine warme Mahlzeit erhalten, oder die Bruchsaler Tafel. Ebenfalls konnten die Auszubildenden in verschiedenen Altersheimen mithelfen.

Auch die schon traditionelle gemeinsame Spendenaktion der Sparkasse und ihrer Kunden am **Weltspartag** war im Jubiläumsjahr besonders erfolgreich.

„Im „Café Sparkasse“ bewirteten wir unsere Kunden und erbaten im Gegenzug um Spenden“, berichtete Norbert Gießhaber.

Das Spendenaufkommen wurde von der Sparkasse noch einmal verdoppelt und so kamen insgesamt **Spenden in Höhe von 65.860 Euro für soziale Einrichtungen** an allen 56 Filialstandorten zusammen.

Willkommen im Kraichgau - Konto als Türöffner in die Gesellschaft

Das Jubiläumsmotto „Hier im Kraichgau. Da für die Menschen.“ hat 2015 einen aktuellen Bezug gewonnen, der zum Zeitpunkt seiner Entstehung noch gar nicht vorstellbar war. Das Thema Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern beschäftigt viele der Trägerkommunen der Sparkasse immer noch rund um die Uhr. Schnell und ad hoc müssen sie nach menschenwürdigen Lösungen suchen, ohne allzu lange Verwaltungsanweisungen studieren zu können.

Die Sparkasse Kraichgau übernimmt für die neu zugewanderten Menschen Verantwortung, in dem sie ihnen schnell und unbürokratisch ein Girokonto zur Verfügung stellt. 2015 hat sie rund **1.000 Konten für Flüchtlinge** eröffnet (2014: 72). Aber nicht nur für die Neuankömmlinge, sondern für alle Sparkassenkunden gilt das Motto: **„Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten.“**

Norbert Gießhaber machte deutlich: „Als Sparkasse setzen wir uns dafür ein, dass jeder in unserem Geschäftsgebiet die Möglichkeit erhält, am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen – unabhängig von der Lebenssituation und gleich welcher Staatsangehörigkeit oder Nationalität. Denn bei einem Konto geht es nicht nur um Geld, sondern es öffnet für vieles im Leben die Türen: in die Arbeitswelt, in den Wohnungsmarkt oder in den Sportverein. Für Menschen, die Schutz in unserem Land suchen, haben wir als erstes Kreditinstitut in der Region schnell und unbürokratisch diesen wichtigen Türöffner in die deutsche Gesellschaft geschaffen. Auch auf diese Weise interpretieren wir unseren öffentlichen Auftrag.“

Menschen aus anderen Ländern brauchen Unterstützung, um in Deutschland Fuß zu fassen. Deshalb steht auch der **Bürgerpreis** der Sparkasse, der in diesem Jahr bereits zum 13. Mal

das freiwillige Engagement der vielen Bürgerinnen und Bürger in der Region würdigen wird, im Zeichen der Integration von Menschen aus aller Welt. Ausgezeichnet werden sollen Personen und Projekte, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, Türen in das gesellschaftliche Leben vor Ort zu öffnen – sei es durch gemeinsame sportliche oder kulturelle Aktivitäten oder durch das Vermitteln von Verständnis für die Traditionen und Werte unserer Gesellschaft.



Kontakt und weitere Informationen

Sparkasse Kraichgau
Unternehmenskommunikation | Karin Haas
Friedrichsplatz 2 | 76646 Bruchsal
Telefon: 07251 77-3213 | Fax: 07251 77-903213
E-Mail: presse@sparkasse-kraichgau.de
Internet: www.sparkasse-kraichgau.de